

Sehen und lesen, was Sache ist



Beobachter News

**Magazin für politische
Bewegung im Südwesten**

www.beobachternews.de

Redebeitrag von Sven „Gonzo“ Fichtner, Linksjugend [solid]Stuttgart, bei der Schlusskundgebung vom Global Marijuana March (GMM) am 7. Mai 2016 in Stuttgart

Wir sind das dauerhafte Protestcamp

Hallo liebe Hanffreundinnen und Hanffreunde,

was in der Legalisierungsdebatte oft übersehen wird, sind die zusätzlichen Einsparungen im Bereich von Polizei und Justiz, denn die ist heute schon mit den Bagatellfällen überfordert. Nach Einschätzung des Präsidenten der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, werden Tausende Polizisten hier "schlicht verheizt". Er forderte vom Gesetzgeber deshalb bereits vor Monaten, die Beamten von "verzichtbarer Arbeit zu befreien". Damit meinte er explizit die Verfolgung von Kiffern. Diese Beamten könnten sich doch endlich mal um etwas Sinnvolles kümmern, wie wäre es da mit dem Rechtsterrorismus? 1,6 Milliarden Euro jährlich kostet der Kampf gegen Kiffer, dieses Geld wäre im Kampf gegen Nazis besser aufgehoben.

Aber das geht nicht, denn schließlich beteuert das Bundesgesundheitsministerium, dass es an seiner Drogenpolitik der vier Säulen festhält: Prävention, Beratung und Behandlung, Maßnahmen zur Schadensreduzierung sowie Repression. Dabei ist die Säule der Repression/Kriminalisierung das Hauptaugenmerk der Regierung, - sie ist Regierungsprogramm! In der Antwort auf eine kleine Anfrage der Linksfraktion steht wörtlich: „Der Schutz der Gesellschaft macht es unverzichtbar, den unerlaubten Umgang mit Betäubungsmitteln unter Strafe zu stellen.“ Da wird sich der rechtsradikale Terrorist freuen, er kann weiter das Flüchtlingsheim anstecken, während der Kiffer beim Anstecken des Joints im Knast landet.

Völlig abenteuerlich wird es bei der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Marlene Mortler (CSU). Bei der jüngsten UN-Drogenkonferenz in New York hat sie den Zugang zu Betäubungsmitteln als Medizin eingefordert, während die Regierung selbst allein durch Gerichtsurteile zu Verbesserungen gebracht werden musste. Zuletzt hatte das Bundesverwaltungsgericht einem schwer kranken Mann den Eigenanbau von Cannabis zu Therapie-Zwecken erlaubt. Fazit: Diese Regierung schadet unserer Gesundheit und ist taub, denn diese Forderung haben wir seit Jahren!

Der Bremer Senat will dafür sorgen, dass Cannabis-Konsum entkriminalisiert wird. Dafür soll es im Bundesrat eine entsprechende Initiative geben, damit das Betäubungsmittelgesetz angepasst werden kann. Bezüglich der geplanten Bundesratsinitiative zitiert der "Weserreport" den drogenpolitischen Sprecher der Grünen, Wilko Zich: "Mit der kontrollierten Cannabis-Abgabe an Erwachsene wollen wir Teile des Schwarzmarktes schwächen, die Justiz entlasten und mehr Geld für Suchtprävention einnehmen. Jugendschutz und Gesundheitsschutz stehen bei unseren Plänen an vorderster Stelle." Man wolle die Droge nicht verharmlosen, die Verbotspolitik aber halte niemanden vom Kiffen ab und erschwere nur den Gesundheitsschutz.

Wie sieht das hier in Baden-Württemberg aus? Im Entwurf des Koalitionsvertrags zwischen den Grünen und der CDU heißt er hier zu: „Wir werden uns deshalb in der Justizministerkonferenz für eine bundeseinheitliche Regelung im Hinblick auf die sogenannte "geringe Menge" bei Cannabis einsetzen“, man könnte jetzt feiern, doch das Ende der Party wird ernüchternd sein, schon zu oft haben die Grünen etwas aufgeschrieben und dann auf dem geduldigen Papier vergessen und das zu Zeiten, als der Regierungspartner nicht die CDU war. Grüne und SPD haben in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, Polizisten auf den Uniformen mit individuellen Kennzeichen zu versehen umgesetzt haben sie es nie. Machen wir uns nichts vor, Schwarz/Schwarz wird hinter den Erwartungen zurück bleiben – einen Politikwechsel wird es wieder nicht geben. Das werde ich wohl leider auch in den nächsten Jahren hier sagen, aber ich sage auch: Zeiten ändern sich – die politische Heimat auch! Zeigt Schwarz/Schwarz den roten Mittelfinger! Kommt zu den Kräften die für einen Politwechsel bereit sind - wir sind das dauerhafte Protestcamp und das Camp für den Politikwechsel. Schöne Grüße an die Grüne Jugend Baden-Württemberg.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit